

16-21/0311



Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6
61169 Friedberg

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
Stadtverordnetenversammlung Friedberg / Hessen

Fraktionsvorsitzender: Florian Uebelacker
61169 Friedberg/H, Wilhelm-Leuschner-Str. 24
Tel. +49 (0) 6031 / 4450 - eMail: fueg@x3x.de

22.3.2017

Sehr geehrter Herr Hollender,

bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetensitzung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Konkretisierung Umgestaltung der Kaiserstraße – Gesamtplanung und 2. Bauabschnitt

- (1) Der Magistrat wird beauftragt, das der Verwaltung vorliegende Gutachten (Kanalanschlüsse Kaiserstraße) den Mitgliedern des Ausschusses für Stadtentwicklung kurzfristig zuzustellen.
- (2) Der Magistrat wird beauftragt, eine europaweite Ausschreibung Kaiserstraße vorzubereiten. Diese soll bis November 2017 fertig sein.
Die Ausschreibung soll lediglich eine Rahmenplanung Gesamt-Kaiserstraße umfassen, sodass spätere Detail-Ausführungsplanungen abschnittsweise einzeln vergeben werden können.
- (3) Als 2. Bauabschnitt (nach dem EPP) soll die Markterweiterung EPP bis Binder-nagel angestrebt werden und daher auch dessen Detailplanung in die europaweite Ausschreibung aufgenommen werden.
- (4) Weitere Bauabschnitte erfolgen dann Richtung Burg, beidseitig der Kaiserstraße.
- (5) Der Magistrat wird gebeten, bezüglich der möglichen Handhabung der Straßenbeitragsatzung für den 2. Bauabschnitt, die konkreten Alternativen aufzuzeigen.
- (6) Seitens der Stadt Friedberg sind mindestens 3,5 Mio. Euro plus Planungskosten in den Haushalten bis 2019 einzuplanen. Weiterhin VE für 2020 bis 2021 über 2 Mio. für den weiteren Abschnitte EPP bis Kreisel, incl. Kreisel an der

Ockstädter Straße.

- (7) Planungen anderer Straßen sind zurückzustellen, der Magistrat wird gebeten, das Amt für Stadtentwicklung, Liegenschaften und Rechtswesen entsprechend anzuweisen.

Begründung

Nach Kommunalwahl ist es dem Magistrat bisher nicht gelungen, die Fortführung der Umgestaltung der Kaiserstraße, welche durch Beschlüsse von Parlament und geschaffenem Haushaltsrecht grundsätzlich gefordert sind, zu konkretisieren. Bisher gibt es lediglich ein informelles Papier „Vermerk“ von Bürgermeister M. Keller vom 21.06.2016.

Anlass für den Vermerk war ein Antrag der Grünen, DS-Nr. 11-16/1403 vom 10.2.2016. mit dem Betreff: Änderung der Reihenfolge bei der weiteren Umgestaltung der Kaiserstraße.

Der Vermerk setzt nach Ansicht der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen das Stadtparlament nicht geeignet in die Lage, weitere Konkretisierungen zu beauftragen. Vielmehr bleiben vorliegende Erkenntnisse des Amtes für Stadtentwicklung im Verborgenen oder liegen in der Nichtöffentlichkeit.

Der hiermit gestellte Antrag soll es dem Parlament ermöglichen weitere grundsätzliche Entscheidungen und Aufträge an dem Magistrat zu erteilen, ohne darauf warten zu müssen, dass irgendwann Vorlagen der Verwaltung kommen. Wie auch bei dem Antrag „Friedberg - Marktplatz der Wetterau“ wünschen sich die Grünen einen regen Austausch der Kommunalpolitiker*innen. Eine anschließende, geeignete Beteiligung der Bürger und Geschäftsleute (Kaiserstraße) muss das Ziel sein. Dieser Antrag versteht sich als Diskussionsgrundlage, gerne sollen von anderen Fraktionen weitere oder auch alternative Beschlussvorschläge kommen.

Es ist zu prüfen, ob ein verändertes Satzungsrecht auf die sogenannte wiederkehrende Straßenbeitragssatzung mit einer „Zonenbildung Kaiserstraße“ vorteilhaft sein kann oder die Herausnahme aus der Straßenbeitragssatzung rechtlich möglich ist (z.B. durch die Definition eines städtebaulichen Vertrages).

Die grüne Fraktion, wie viele Bürger dieser Stadt, wünschen sich ein prioritäres Handeln für die Kaiserstraße, die Erarbeitung von Fakten zur Finanzierung, Fakten zur baulichen Durchführbarkeit sowie Konkretisierung eines 2. Bauabschnittes in naher Zukunft.

Florian Uebelacker

(Antragssteller, Fraktionsvorsitzender)